

Jazz und Theater hilfreich

„Lampenfieber“ teilte 2400 Euro – Blues und Party-Jazz in der Altenkirchener Stadthalle vereint

Für die Theatergruppe „Lampenfieber“ aus Hamm ist es schon Tradition, eine ihrer Vorstellungen der RZ-Aktion HELFT UNS LEBEN zu widmen. Nicht weniger als 2400 Euro kamen nach der siebten Aufführung des Knüllers „Der Held des Tages“ zusammen. Hinzu gesellten sich 289 Euro als Erlös des Konzerts „Blues meets Party-Jazz“ in der Altenkirchener Stadthalle.

KREIS ALTENKIRCHEN. Allein bei der siebten Aufführung des Lustspiels „Der Held des Tages“ im Saal Schäfer in Breitscheid kamen 2400 Euro für die Aktion HELFT UNS LEBEN der Rhein-Zeitung zusammen. 500 davon stammen aus der Steak- und Schlemmerstube in Hamm, die das Bühnenbild zu diesem Betrag ersteigerte. Das Publikum drängt sich zu den „Lampenfieber“-Aufführungen. Schon bevor der erste Schauspieler

die Bühne betrat, war alles restlos ausverkauft. Und mit 101 Lebensjahren hatte Herta Zeiler großen Spaß am Bühnen-Geschehen.

Die Spiel-Lust im Team ist ungebrochen. Mit besonderer Freude registriert man in der Gruppe, dass die jungen Talente Barbara Schmidt (16) und Martin Schmidt (15) der Schauspielerei treu bleiben wollen.

Die Hälfte des Erlöses, also 1200 Euro, wird die Kinderkrebshilfe Gieleroth bei ihrer segensreichen Arbeit unterstützen. Die andere Hälfte geht auf das Konto von Benjamin Schneider aus Heuzert, der sich seit 2001 im Wachkoma befindet. Gern helfen die Theaterleute den Eltern bei der Anschaffung teurer Hilfsmittel. Gregor Groß, Chef der Band „XXL-Party Jazz“ bemühte sich von Anfang an um Hilfe. Jüngste Aktion war das Konzert seiner Band mit der



befreundeten Gruppe „Juke & the Blue Joint“ in der Altenkirchener Stadthalle.

Benjamin Schneider ist seit seinem Unfall am 6. September 2001 noch gewachsen und heute stattliche 1,94 Me-

ter groß. Ein Hüne mit weit geöffneten Augen, Luftröhrenschnitt und einer Kanüle im Bauchbereich, durch die er ernährt wird. Bei Gregor Groß lernte er Trompete und beim FSV Kroppach spielte er Fußball. Sein Moped machte ihn beweglich, damals, und es war natürlich blau, seine Lieblingsfarbe. Im kommenden Frühjahr hätte er am Westertal-Gymnasium Altenkirchen sein Abitur gemacht.

Alles vorbei? Niemand weiß das und deshalb setzen seine Eltern Margit und Manfred Schneider alles daran, auch die kleinste erkennbare Chance zu nutzen, damit Benjamin ins Leben zurückkehren kann. Er bewegt seine Augenlider, seinen Mund und seit einigen Wochen den rechten Zeigefinger, wenn er dazu aufgefordert wird. Die Eltern sind zutiefst überzeugt: Unser Sohn registriert alles, was um ihn herum vorgeht. Deshalb wid-



Regisseurin Christa Bitzer und die Truppe „Lampenfieber“ begrüßen RZ-Redakteur Klaus Holl in der Theater-Werkstatt im Hammer Birkenhof. 2400 Euro fließen für HELFT UNS LEBEN. Die siebte Aufführung des Stücks „Der Held des Tages“ galt der RZ-Aktion. Foto: Gerd Asmussen

men sie ihm ihre ganze Zuwendung, kämpften für eine optimale Pflege und beschafften Hilfsmittel.

Margit und Manfred Schneider kauften einen Transporter, der sich für entsprechende Umbauten eignete, die etwa so viel kosteten

wie das Auto selbst. Mit ihrem Sohn Benjamin besuchten sie das Variété des Westertal-Gymnasiums. Benjamin Schneider weinte lautlos in der Umgebung seiner früheren Mitschüler. Ein Anblick, der jeden erschütterte. Zum Geburtstag am 11. Oktober stell-

ten sich zehn Freunde zu Kaffee und Kuchen in Benjamin Schneiders Zimmer ein. „Wie umgewandelt“, so berichten seine Eltern, war er an diesem Tag. Jetzt soll ein spezielles Fahrrad gekauft werden, mit dem sich Benjamins Beine bewegen lassen. (h0)